

Am 19. April 2010 jährt sich zum 450. Mal der Todestag des bedeutendsten Weggefährten Martin Luthers, des südwestdeutschen Humanisten, Reformators und Universalgelehrten Philipp Melanchthon. Die Spuren, die Melanchthon in Thüringen, einem Kernland der Reformation, hinterlassen hat, sind vielfältig. Sein Briefwechsel mit führenden Persönlichkeiten in Erfurt, Gotha, Arnstadt, Eisenach, Weimar, Gera und Nordhausen zeigt ihn als einen wichtigen Gesprächspartner in kirchlichen, politischen und wissenschaftlichen Debatten seiner Zeit. Die Anfänge der Universität in Jena im Jahr 1548 gehen auf zwei seiner wichtigsten Schüler, Johannes Stigel und Victorin Strigel, zurück. Die jüngere und jüngste Forschung hat Melanchthon zu Recht als eine herausragende Gestalt der frühen europäischen Kulturgeschichte (wieder-) entdeckt. Die Gründung von Gymnasien als höhere, allgemeine Bildungseinrichtungen sowie die Reform von Universitäten erweisen ihn als wichtige Gestalt der europäischen Bildungstradition. Die Verbindung des Reformanliegens der Kirche mit dem Humanismus, der Wiedergewinnung der Weisheit der Antike, verdeutlichen seine universale Gelehrsamkeit im Dienst von Wissenschaft und Kirche. Seine Suche nach dem Gemeinsamen und Verbindenden vor der Betonung des Trennenden machten Melanchthon zur „größten ökumenischen Gestalt des Reformationszeitalters“.

Die Leitlinien von Melanchthons Denken und Wirken verweisen gleichermaßen auf unsere eigenen, zeitgenössischen Debatten in der Bildung, Wissenschaft, Kirche und Ökumene. Die EKD hat das Melanchthon-Gedenkjahr 2010 unter das Thema „Reformation und Bildung“ gestellt. Der 2. Thüringer Melanchthontag wird die staats- und rechtsgeschichtlichen Perspektiven von „Staat, Religion und Bildung“ vor dem Hintergrund einer säkularen Gesellschaft beleuchten. Die neue internationale Melanchthon-Wanderausstellung „Grenzen überwinden“, die aus Anlass der 3. Ökumenischen Versammlung der „Konferenz Europäischer Kirchen“ mit Unterstützung des Bundesministeriums für Kultur und Medien im Jahr 2007 in Sibiu/Hermannstadt entstanden ist, beleuchtet Melanchthons ökumenische Bedeutung in Geschichte und Gegenwart.

PD Dr. Günter Frank
(Direktor der Europäischen Melanchthon-Akademie)

„Staat, Religion, Bildung – reformatorisches Erbe vor der Herausforderung einer säkularen Gesellschaft“



**2. Thüringer Melanchthontag
vom 19.02. bis 20.02.2010**

Diese Tagung ist eine Veranstaltung des Thüringer Landtags in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte, der Internationalen Martin Luther Stiftung, OKR Dr. Thomas A. Seidel, dem Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Jena, Prof. Dr. Volker Leppin und der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten, PD Dr. Günther Frank.

**Der Tagungsort ist der
Thüringer Landtag,
Jürgen Fuchs Straße 1
99096 Erfurt.**

Freitag, den 19.02.2010

- 14.00 Uhr Begrüßung, Landtagspräsidentin Birgit Diezel
Grußwort, Landesbischöfin Ilse Junkermann
- 14.30 Uhr Vortrag, Prof. Dr. Hans Michael Heinig
„Die Stellung der Kirche im rechtlichen Gefüge
der Bundesrepublik Deutschland“
- 15.15 Uhr Vortrag, Prof. Dr. Eilert Herms
„Melancthons Gesellschaftsverständnis
im Blick auf Luthers Drei-Stände-Lehre“
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Vortrag, Prof. Dr. Herman Selderhuis
„Kirchenrecht und Kirchenordnung bei
Philipp Melanchthon“
- 17.15 Uhr Vortrag, Prof. Dr. Heike Lindner
„Melancthons Bildungskonzept im Rahmen
der frühen Neuzeit“

Moderation: Dr. Thomas A. Seidel

- 19.30 Uhr Ausstellungseröffnung im Augustinerkloster
Grußwort, Thüringer Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei,
Dr. Jürgen Schöning
Grußwort, Bischof Dr. Joachim Wanke
Empfang der Thüringer Staatskanzlei
im Evangelischen Augustinerkloster

Samstag, den 20.02.2010

- 09.30 Uhr Vortrag, Bundestags-Vizepräsidentin
Katrin Göring-Eckardt
„Gegenwärtige Verhältnisbestimmung von Staat
und Kirche – Ort der Kirche in der Gesellschaft“
- 10.15 Uhr Vortrag, Prof. Dr. Detlef Pollack
„Der Ort, den Kirche im Rahmen heutiger
soziologischer Theoriebildung hat“
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Vortrag, OKR Dr. Jürgen Frank
„Die Rolle von Religionsunterricht und Schulen in
kirchlicher Trägerschaft in der Bundesrepublik
Deutschland“

Moderation: Prof. Dr. Volker Leppin

- 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung